

Lieder
zur
Eröffnung und zum Haupt-
Gottesdienste
der
General-Kirchenvisitation
in
Nicolai
am 3. Juni 1907.



1. Auf dem Wege zum Pfarrhause.

Lied: Nr. 353, B. 1 bis 3.

Mel.: Herr Jesu Christ, dich zu

1. In Gottes Namen fahren wir, sein' Hilf' und
Gnad' begehren wir, des Vaters Güte bei uns bleib', be-
wahre gnädig Seel' und Leib.

2. Christus sei unser Geleitsmann, bleib' stetig bei uns
auf der Bahn und wend' von uns des Feindes List, auch
was sein'm Wort zuwider ist.

3. Der heil'ge Geist auch ob uns halt' mit seinen
Gab'n mannigfalt; er tröst' und stärk' uns in der Not und
führ uns wieder heim mit Gott.

2. Auf dem Wege vom Pfarrhause zur Kirche.

Lied: Nr. 323, B. 1.

Mel.: Gelobt sei'st du zu

Das walte Gott, der helfen kann! Mit Gott sang'
ich die Arbeit an, mit Gott nur geht es glücklich fort;
drum ist auch dies mein erstes Wort: Das walte Gott!

Gebet: ein Mitglied der Visitations-Kommission.

Lied: Nr. 323, B. 12.

Tu ich denn was mit Gottes Rat, der mir beistehet
früh und spät, dann Alles wohl geraten muß; drum sprech'
ich nochmals zum Beschluß: Das walte Gott!

3. Deutscher Hauptgottesdienst.

Kirchenchor: Selig sind, die das Wort Gottes hören
und bewahren.

Eingangslied: Nr. 371, B. 1 bis 4.

Eigene Melodie.

1. Sollt' ich meinem Gott nicht singen und in ihm nicht
fröhlich sein? Denn ich seh' in allen Dingen, wie so gut
er's mit mir mein'. Ist's doch nichts als lauter Lieben,
das sein treues Herz bewegt, das ohn' Ende hebt und trägt,
die in seinem Dienst sich üben. Alles Ding währt seine
Zeit: Gottes Lieb' in Ewigkeit.

2. Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen streckt, also hat auch immer wieder mich des Höchsten Arm gedeckt. Seit den ersten Atemzügen, da er mir das Leben gab und das Wesen, das ich hab', durft' an seiner Brust ich liegen. Alles Ding währt sc.

3. Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer, nein, er gibt ihn für mich hin, daß er mich vom ew'gen Feuer durch sein teures Blut gewinn'. O du unergründ'ter Brunnen, wie will doch mein schwacher Geist, ob er sich gleich hoch befleißt, deine Tief' ergründen können? Alles Ding währt sc.

4. Seinen Geist, den edlen Führer, gibt er mir in seinem Wort, daß er werde mein Regierer durch die Welt zur Himmelspfört, daß er mir mein Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das des Todes Macht zerbricht und mein banges Herz macht stille. Alles Ding währt sc.

Liturgie: Pastor Tondock.

Kirchenchor:

Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wolken gehen; du krönst uns mit Barmherzigkeit und eilst uns beizustehen. Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort, vernimm mein Flehn, merk' auf mein Wort; denn ich will vor dir beten.

Predigtlied: Nr. 472, V. 1 bis 3.

Mel.: Wer nur den lieben Gott sc.

1. Dein Jesu rufet dich zur Buße; komm, bring dein armes Herz herbei! Komm, fasse ihm doch bald zu Fuße und zeig ihm deiner Seele Neu, die das Gesez in uns erweckt, wenn's unsre Sünden uns entdeckt.

2. Dein Jesu ruft dich auch zum Glauben durch's süße Evangelium und will aus Gnaden dir erlauben, zu werden ganz sein Eigentum, daß du nun durch sein wertes Wort sollst selig werden hier und dort.

3. So ändre, Jesu, meine Sinnen, und schaff in mir das Herze rein; laß mich von neuem nun beginnen, was dir, mein Jesu, lieb kann sein, und hilf, daß ich nach deinem Sinn recht gläubig und recht heilig bin!

Predigt: Pastor Tondock.

Zwischengesang: Nr. 242, V. 1.

Mel.: Wachet auf, ruft uns die rc.

König Jesu, streite, siege, daß alles bald dir unterliege, was lebt und webt in dieser Welt! Blick auf deine Friedensboten, laß wehen deinen Lebensodem durchs ganze weite Totenfeld! Erhöre unser Flehn und laß es bald geschehn! Amen, Amen! So rühmen wir und jauchzen dir ein Halleluja für und für.

Ansprache: Superintendent Schmogr.

Zwischengesang: Nr. 584, V. 1.

Mel.: O, daß ich tausend Zungen rc.

Ich will dich lieben, meine Stärke, ich will dich lieben, meine Zier; ich will dich lieben mit dem Werke und immerwährender Begier; ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir der Tod das Herz zerbricht.

Unterrichtung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Friedländer.

Zwischengesang: Nr. 265, V. 1.

Mel.: Herzlich thut mich verlangen rc.

Laß mich dein sein und bleiben, du treuer Gott und Herr! Von dir laß mich nichts treiben, halt mich bei deiner Lehr! Herr, laß mich nur nicht wanken, gib mir Beständigkeit; dafür will ich dir danken in alle Ewigkeit!

Ansprache an die Gemeinde: Generalsuperintendent Schluß des Gottesdienstes: D. Nottebohm.

Schlußlied: Nr. 365, V. 3.

Eigene Melodie.

Lob, Ehr' und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und auch dem heil'gen Geist im höchsten Himmelsthrone, ihm, dem dreiein'gen Gott, als der ursprünglich war und ist und bleiben wird, wie jetzt, so immerdar!

